



Juli 2025 - August 2025

Sommer - Urlaub

Evangelisch-methodistische Kirche Dortmund



Foto: Hillbricht

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Philipperbrief 4,6

Inhalt

INHALT.....	2
IMPRESSUM.....	2
BERICHT VON DER JÄHRLICHEN KONFERENZ	11
GEBURTSTAGE.....	24
TERMINE UNSERER KIRCHE UND GEMEINDE	26
METHODISTEN – WIR STELLEN UNS VOR.....	28
KONTAKT	28

Impressum

Ev.-methodistische Kirche Dortmund

Gildenstraße 60
44263 Dortmund
Telefon 0 231 – 52 39 55
Telefax: 0 231 – 58 96 41 79
Email: dortmund(at)emk.de
Internet: friedenskirche-dortmund.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Dortmund
IBAN: DE21 440 501 99 01 6100 0736
BIC: DORTDE33XXX

Redaktionsteam:

Pastor i. R. Andreas Wagner, Pastor Dr. Gero Waßweiler <gero.wassweiler(at)emk.de>

Bildnachweise:

Titel: Aus der Gemeindebrief; ebenda auf den **Seiten 5,6, 9,17 unten, 21,22,27**

Seite 7: <https://www.atlas.emk.de/emk-recklinghausen/wat-lief/>

Seite 10: Communi App

Seite 12: Fotos privat: Jörg Mathern

Seiten 14,16,17: Pastor Dr. Gero Waßweiler

Seite 18: Foto privat: Kristina Wagner

Seite 19: <https://www.emk-bildung.de/fachbereiche/emk-musik/gemeindebriefvorlagen>

Seite 23: www.emk.de/weltmission

Seite 24: Karin P., Flickr.com

Seiten: 25: www.blessings4you.de

Seite 28: EmK-Dortmund

Auf dich vertrau ich - in einer turbulenten Welt!

„Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragte er ihn: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“

Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was sie wollen.“

Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gerne das Ende der Pandemie und aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Flüchtlinge, Beseitigung von Armut und Hunger, Arbeit für die Arbeitslosen, Bildungsgerechtigkeit, Klimaschutz...“

Da fiel ihm der Engel ins Wort: „Moment, Moment, junger Mann, entschuldigen Sie, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“

Quelle: Hoffsummer, Willi: Kurzgeschichten, Mainz 1999.

Liebe Geschwister,

ich wünsche mir oft das fertige Ergebnis, das Heil, den Durchbruch – aber was ich bekomme, ist ein Anfang, ein Samen, etwas Zartes, Verletzliches.

Manchmal laufe ich durch die Welt, wie in einem Traum. Und ich erwarte so viel von Gott und den Menschen. Als Papa von zwei Söhnen mache ich mir inzwischen anders Gedanken, was für uns eine Wehrpflicht bedeutet, als noch vor wenigen Jahren. Obwohl ich selbst in den 90ern den Dienst an der Waffe verweigern konnte.

Viel zu oft haben wir nicht das Ergebnis unserer Hoffnung in der Hand, sondern einen mickrigen Samen. Das Zutrauen in die eigene Kraft, Geduld und Möglichkeit, aus dem kleinen Samenkorn einen kraftvollen Baum wachsen zu lassen scheinen viel zu oft begrenzt zu sein.

Ein Same – klein, unscheinbar, oft übersehen – birgt die Verheißung von Leben

und Veränderung. Doch er verlangt Geduld, Vertrauen und Pflege. So ist es auch mit unserer Hoffnung. Wenn ein Bauer kein Vertrauen hätte, würde er den Samen nicht aussäen.

Francesco Petrarca (1304–1374), Dichter und Geschichtsschreiber, formuliert es treffend:

Selten nur entspricht der Ausgang der Ereignisse unserer Hoffnung. Oft werden unsere Erwartungen enttäuscht, Unverhofftes geschieht. Und nicht dies darf verwundern, ein Wunder vielmehr ist es, wenn es anders verläuft.“

Petrarca, Francesco: Reisebuch zum Heiligen Grab. Lateinisch/Deutsch. Stuttgart, 1999. 5.

Petrarca wusste: Der Weg ist oft anders, als wir hoffen. Und so hänge ich pilgernd durch die Zeit in den Enttäuschungen und warte auf das Unverhoffte.

Ich erinnere mich an die Aussage des Johannes, als er gefragt wurde, ob er der Christus sei (Johannes 10,24). Und er sagte: „Ich bin es nicht“.

Ich bin es nicht. Du bist es nicht. Wir sind es nicht. Wir sind nicht der Christus! Wir müssen nicht alles lösen, nicht alles heilen, nicht alles tragen.

In der Notfallseelsorge, in existenziellen Krisen und bei den leider immer zahlreicher werdenden Trauerfeiern – im Angesicht von Tod und Schmerz – merke ich, dass mich mein Glaube trägt. Gleichzeitig lerne ich, wie leer ein Leben ohne Gott oft ist, und erkenne dabei das Geschenk, das mir im Glauben gegeben ist. Ich habe keinen Glauben unter leerem Himmel, auch wenn es sich zuweilen so anfühlt. Mein Himmel ist voller Gott.

Wir müssen die Welt nicht retten, sondern er hat es bereits getan. Daran haben wir zuletzt an Ostern erinnert. Er ist der Christus und das nehme ich in Anspruch. Ich möchte Euch ermutigen, zu vertrauen, weil Christus der ist, der das Chaos stillt. Er ist der Ruheort Inmitten der Turbulenzen.

Euer Gero Waßweiler



Foto: Hillbricht

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Philipperbrief 4,6

MUT ZU BETEN

„Bunnibärsen, Papa! Wesse Farbe?“ Unser kleiner Sohn steht mit ausgestreckter Hand vor mir und erwartet, dass ich ihm ein paar süße Gummibärchen gebe. Da ich ihm, wenn, dann natürlich nicht alle geben werde, frage ich immer: „Welche Farbe möchtest du denn?“ Das hat er sich gut gemerkt und deutet nun mit seiner komplizenhaften Frage „Wesse Farbe?“ an, dass es jetzt wohl nur noch darum gehen kann, welche Farbe die Schlickerei diesmal haben wird. Zumal die zuckerkritische Mama außer Reichweite ist. Ganz schön geschickt, der Kleine! Es gibt in manchen freikirchlichen Gemeinden Gebetskreise, in denen nicht nur konkrete Anliegen vor Gott ins Gebet gebracht werden – sondern Gott wird sogleich auch noch dafür gedankt,

weil er dieses Gebet erhört und die konkrete Not auf jeden Fall gewendet hat. Mir kommt das sonderbar vor. Es handelt sich, wie ich meine, um ein Missverständnis der Aussage von Paulus, dass wir unsre Gebetsanliegen mit Danksagung vor Gott bringen dürfen. Ja, Paulus macht uns Mut zum Beten. Wir brauchen uns nicht in allerlei Sorgen zu verlieren, sondern dürfen alles Belastende vor Gott ins Gebet bringen. Und wir dürfen uns im Gebet auch dankbar daran erinnern, dass und wie uns Gott schon geholfen hat. Allerdings ist Gott nicht unser Komplize, der sich von uns mit frommen Worten oder Taten bestechen ließe. Aber er ist immer unser liebevolles Gegenüber, der uns gerne hilft

REINHARD ELLSEL



Gottes Hilfe
habe ich er-
fahren bis zum
heutigen Tag
und stehe nun
hier und bin sein
Zeuge.

Apostelgeschichte
26,22

BIS HIERHIN MIT GOTTES HILFE

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: In dem Film „Der Hauptmann von Köpenick“ singen die Strafgefangenen diesen Choral mit ernster Miene in einem Gefängnisgottesdienst. Was für eine tragische Komik! Denn das Zuchthaus ist ja alles andere als ein Sehnsuchtsort, an dem man dankbar gelandet ist.

Wegen dieser Filmszene muss ich oft innerlich schmunzeln, wenn dieses zuversichtliche Lied gewünscht wird – bei einem Senioren-Geburtstag oder zu einer diamantenen Hochzeit. Bei den Jubilaren allerdings treten beim Singen manchmal Tränen in die Augen. Sie sind ergriffen und mögen an notvolle Situationen denken, die sie mit Gottes Hilfe durchgestanden haben.

Der Choral von Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt (EG 329) hat seinen bibli-

schen Ursprung in der Aussage von Paulus, die den Monatsspruch für August bildet. Der Apostel sitzt bereits seit zwei Jahren in römischer Schutzhaft in der Festung Cäsarea. Endlich kann er sich vor König Agrippa II. erklären und sagt: „Es ist Gottes Wille, dass ich Jesus von Nazareth als den Messias für alle Menschen predige.“ Dabei habe ihn Gott immer wieder aus schweren Anfeindungen und Gefahren gerettet. Endlich darf Paulus das Gefängnis verlassen und nach Rom reisen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: eine bestandene Prüfung, ein verlässlicher Lebenspartner, eine überstandene Operation, eine vergebene Schuld, (Enkel-)Kinder. Wofür kann ich Gott heute dankbar sein in meinem bisherigen Leben?

REINHARD ELLSEL

Einführung Jürgen Werner

Am Sonntag, 31.3.25 fand der Bezirks- und Einführungsgottesdienst von Jürgen Werner in Recklinghausen statt. Seit April unterstützt er den Bezirk mit regelmäßigen Gottesdiensten und verschiedenen Angeboten in den Gemeinden Bochum und Recklinghausen.

Eine gute Gelegenheit, ihn kennenzulernen, wird es bei unserem diesjährigen Sommerfest geben. Notiert euch also gerne schon den 31. August 2025.



Ostergottesdienst

- ein Fest der Freude und Gemeinschaft

Den Ostersonntag begannen wir mit einem leckeren Osterfrühstück in der Gemeinde. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Familie Reil für die wunderbare und sehr leckere Vorbereitung! Mit vielen Gottesdienstbesuchern feierten wir anschließend in festlicher Atmosphäre einen gelungenen Ostergottesdienst.

Passend zur Predigt, wurden Osterlieder gesungen und alle Kinder haben eine Ostertüte mit Bastelideen und einem Osterhasen bekommen. Herzlichen Dank, lieber Andreas, für die Vorbereitung! Die Kinder haben sich sehr gefreut!

Es gab sogar noch ein weiteres Highlight an diesem Tag: eine Ostereiersuche für die Kinder. Im Garten machten sich unsere kleinen Gemeindeglieder und ihre Freunde auf die Suche nach leckeren Schokoladenostereiern und -hasen. Die Freude und das Lachen der Kinder, wenn sie ein Ei fanden, waren ansteckend und haben alle mit großer Freude erfüllt.

Der Ostergottesdienst 2025 war ein wirklich gelungenes Fest, das uns alle daran erinnerte, wie wichtig es ist, gemeinsam zu feiern und die Freude des Osterfestes miteinander zu teilen. Wir danken allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben, und freuen uns schon jetzt auf die kommenden Veranstaltungen.

„Auf dich vertrau ich“

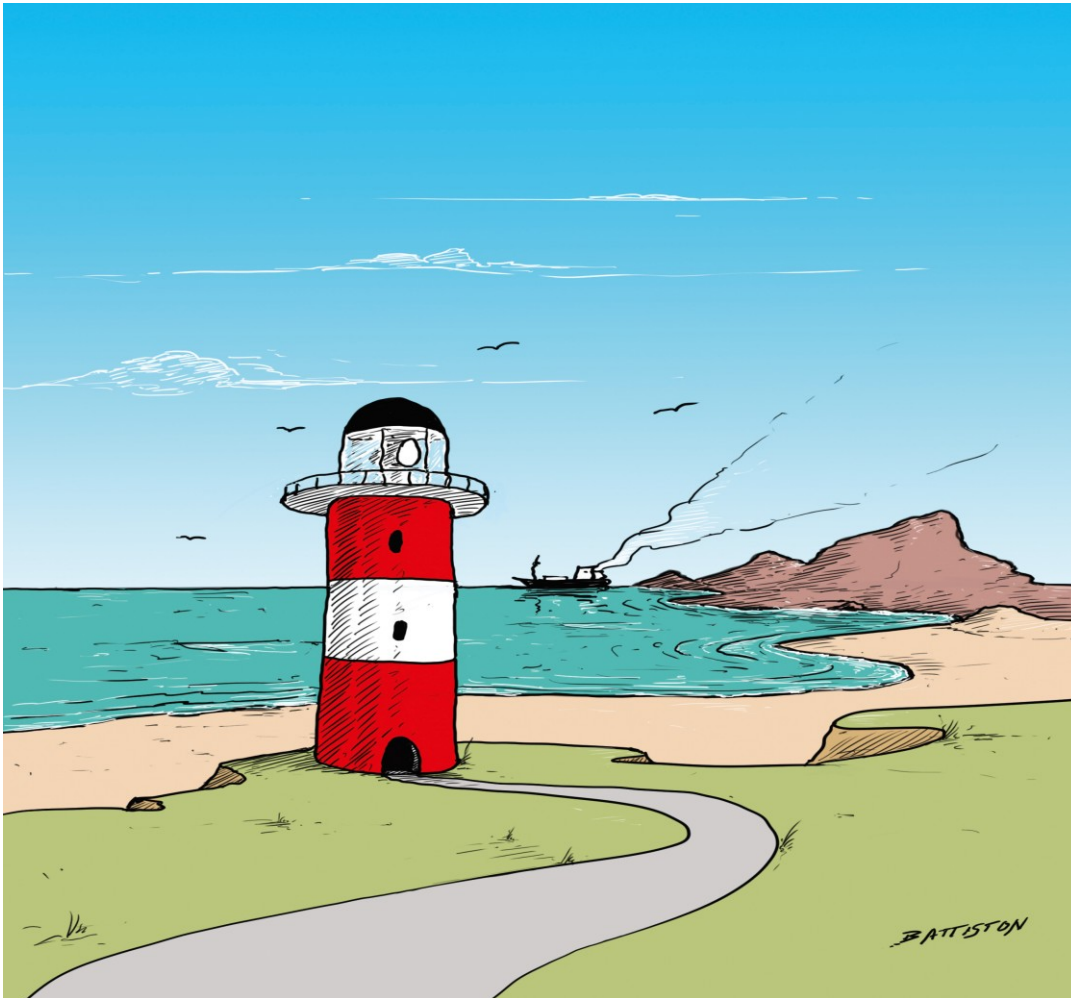
Zu diesem Thema fand vom 7. bis 11.5.2025 in Berlin die diesjährige Norddeutsche Jährliche Konferenz (NJK) statt.

Die NJK ist das Kirchenparlament der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland mit rd. 120 Mitgliedern. Es ist zuständig für 92 Gemeinden in 59 Bezirken mit rund 7.900 Kirchengliedern und Kirchenangehörigen. (Stand 31.12.2023)

Künftig wird es nur noch einen Distrikt geben, der von zwei Personen im Superintendentenamt geleitet wird. Ergänzend dazu sind zehn Regionen im Gespräch, in denen die Bezirke künftig enger zusammenarbeiten werden. Es war die erste Konferenz für den neuen Bischof Werner Philipp.

Für uns haben Jan und Gero teilgenommen.

Lieber Jan, herzlichen Dank für dein Engagement und deinen Einsatz in Berlin!



Werde auch Teil unserer Communi-Gemeinde!

Für die Aktivitäten und Veranstaltungen gibt es eine eigene App, die wir als Gemeinde nutzen, um uns auf dem Laufenden zu halten. Ihr könnt sie als App Android-Appstore herunterladen oder im Browser nutzen unter

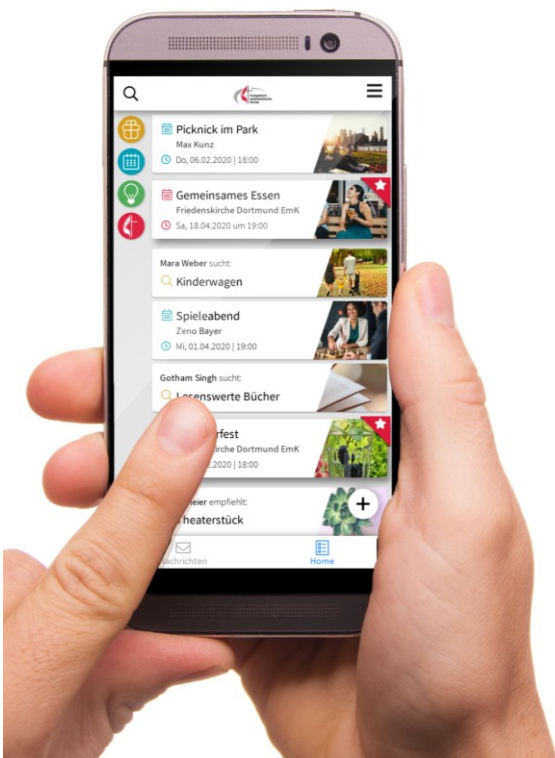
<https://friedenskirchedortmund.communiapp.de/>

Probiert es gerne mal aus und tauscht euch bei Fragen untereinander aus. Je mehr von uns Communi zum Austausch und den Veranstaltungskalender nutzen, desto einladender können wir damit sein.

communi

Ab sofort haben wir für unsere Gemeinden eine App, die mit dem Handy genutzt werden kann! Sie soll bei der Vernetzung und Information untereinander helfen. Folgendes kann das Programm:

- Schwarzes Brett (ich biete/suche)
- Andere auf eine Veranstaltung hinweisen.
- Kontakt mit anderen aufnehmen.
- Einfach informieren, was, wann in der Gemeinde los ist.



Die App kann man über den Google-Play Store installieren. Einfach nach Friedenskirche Dortmund EmK suchen.

Wer kein (Android-) Handy hat, kann die App über die folgende Internetadresse mit jedem Browser (auch im Handy) aufrufen

→ friedenskirchedortmund.communiapp.de

Bericht von der Jährlichen Konferenz

„Auf dich vertraue ich“ – Eindrücke von der NJK in Berlin

Die Gemeinde Berlin Lankwitz war ein perfekter Gastgeber der diesjährigen Norddeutschen Jährlichen Konferenz (NJK) vom 7. – 11. Mai unter dem Leitwort „Auf dich vertraue ich“. Wo trägt uns dieses Vertrauen in Gott?

Im Rahmen einer Bibelarbeit erzählte Gero Waßweiler ehrlich und ermutigend von den herausfordernden und auch stärkenden Erfahrungen im Gemeindedienst unter veränderten Bedingungen. „Wie können wir lebendige und einladende Gemeinde sein?“, fragten die Superintendenten in ihrem letzten gemeinsamen Bericht und nannten dabei drei wichtige Stichworte: Wertschätzung, Gastfreundschaft und Konfliktlösungsbereitschaft.

Ermutigend war es, von mehreren Gemeindeneugründungen zu hören – geplant ist auch eine solche in Mülheim. Auf der anderen Seite zwingen zurückgehende Mitgliederzahlen und sinkende finanzielle Ressourcen zu manchen Veränderungen. Die zukünftige neue Arbeit in Regionen gehört dazu. Noch ist offen, wie wir die Arbeit in der Region Ruhrgebiet gestalten werden.

Norddeutsche Jährliche Konferenz.

Für mich immer auch ein Ort der stärkenden zwischenmenschlichen Begegnung. Miteinander im Gespräch sein. Gegenseitig Anteil nehmen. Sich freuen mit denen, die ein Jubiläum feiern oder in den Ruhestand gehen. Im Gedenkgottesdienst gedachten wir u.a. Margret Lodewigs, der im letzten Jahr verstorbenen Mutter von Sigrun Lodewigs. Kirche lebt von den Menschen, die in ihr mit zum Teil auch neuen Aufgaben unterwegs sind. Für Bischof Werner

Philipp war es die erste Jährliche Konferenz, die er souverän leitete. Olaf Wischhöfer und Holger Sieweck sind die neuen Superintendenten. Als Mitarbeiter im Gemeindedienst wurde Jürgen Werner ganz herzlich begrüßt. „Auf dich vertraue ich.“ Gestärkt mit neuem Vertrauen kehre ich in unsere Gemeinde zurück.

Jörg Mathern



Berichte aus der Ökumene

ACK Neuausrichtung – „Glauben. Leben.“

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dortmund waren wir mit dabei, als am 28. März 2025 die neue Satzung unterzeichnet wurde. Die neun christlichen Kirchen und Konfessionen der Stadt erneuerten mit einer gemeinsamen Vereinbarung ihren Willen, als ACK auch zukünftig in Dortmund tätig zu sein. Dies wurde mit einer Andacht auf dem Friedensplatz gefeiert. Zu der Andacht luden unter anderem die Glocken der Kirchen ein.

Die bisherige Satzung stellte hohe Hürden für eine Aufnahme dar. Mit der Neuausrichtung unter dem Motto „Glauben. Leben.“ sollen nun niederschwellige Angebote, gemeinsame Projekte und Gottesdienste im Mittelpunkt stehen. Das Aufnahmeverfahren wurde vereinfacht, um weiteren Kirchen und Konfessionen den Beitritt zu erleichtern. Künftig findet nur noch einmal im Jahr eine Vollversammlung statt; die Zusammenarbeit wird vor allem durch regelmäßige Treffen und gemeinsame Gottesdienste gepflegt.

Das Bläserensemble des Evangelischen Kirchenkreises und ein Chor der Neapostolischen Kirche begleiteten die Andacht musikalisch. Nach der feierlichen Unterzeichnung im „Saal der Partnerstädte“ im Dortmunder Rathaus waren alle Interessierten eingeladen, bei Sekt und Saft zu Salzkuchen mit Mett und Käse ins Gespräch zu kommen.

Ich hatte die Freude, als Pastor unserer Evangelisch-methodistischen Kirche nicht nur unsere Gemeinde bei dieser besonderen Feier zu vertreten, sondern auch selbst zu unterzeichnen und für den Vorstand der ACK-NRW das Grußwort im „Saal der Partnerstädte“ zu sprechen. Ein weiteres Grußwort hielt der erste Bürgermeister der Stadt Dortmund, Norbert Schilff.



Die neun Vollmitglieder der ACK Dortmund sind derzeit:

- die Katholische Kirche in Dortmund
- die Evangelische Kirche in Dortmund
- die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde der Heiligen Apostel
- die Serbisch-Orthodoxe Gemeinde
- die Russisch-Orthodoxe Gemeinde
- die Altkatholische Gemeinde St. Martin
- die Selbständige Evangelisch-Lutherische Gemeinde
- die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
- die Evangelisch-methodistische Kirche

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Website der ACK Dortmund: www.ack-dortmund.de.

Frühjahrstagung der ACK-NRW in Aachen – „Jubiläum mit Zuwachs“

Als Delegierter unserer Evangelisch-methodistischen Kirche und zugleich Mitglied des Vorstands der ACK-NRW war ich am 21. und 22. März in Aachen bei der Frühjahrstagung der ACK-NRW dabei. Diese Tagung war für mich persönlich ein besonderer Moment, denn sie stand nicht nur im Zeichen des 1700-jährigen Jubiläums des Konzils von Nizäa (325), sondern auch der tieferen ökumenischen Verbundenheit, die ich in meiner Arbeit täglich erlebe.

Unter dem Thema „Was schöpfen wir aus dem Ökumenischen Glaubensbekenntnis?“ haben wir uns intensiv mit den theologischen Grundlagen unseres gemeinsamen Glaubens auseinandergesetzt. Der Höhepunkt war ein feierlicher ökumenischer Gottesdienst im ehemaligen Kaiserdom zu Aachen, in dem wir gemeinsam das Glaubensbekenntnis der Konzile von Nizäa (325) und Konstantinopel (381) feierten. Dieser Moment war für mich eine eindrucksvolle Erinnerung daran, wie stark uns das gemeinsame Glaubensbekenntnis verbindet und die Basis für unsere ökumenische Gemeinschaft bildet.

Besonders bewegend war die feierliche Aufnahme der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland als Vollmitglied in die ACK-NRW, ein Schritt, der bereits im Herbst 2024 beschlossen wurde, nun aber in Aachen offiziell gefeiert wurde. Diese Anerkennung spiegelt die wachsende ökumenische Vielfalt und Offenheit wider, die ich in meiner Arbeit so sehr schätze.

Vertreter verschiedener Konfessionen, darunter der katholische Bischof

Helmut Dieser und der Bischof der Koptisch-Orthodoxen Kirche, Anba Damian, nahmen an diesem Gottesdienst teil. Der Lippische Landessuperintendent Dietmar Arends erinnerte in seiner Predigt daran, wie das Konzil von Nizäa als „gemeinsames Fundament der großen Kirchen“ die Grundlage für unsere heutige ökumenische Zusammenarbeit geschaffen hat.

Solche Momente stärken meinen Glauben und meine Überzeugung, dass wir gemeinsam – trotz aller Unterschiede – auf einem guten Weg sind, das Evangelium in unserer Welt sichtbar zu machen.



FAMILIEN- GOTTESDIENST

1. Sonntag im Monat

10:30 UHR

mit Mittagessen





Aktuelles
→ friedenskirchedortmund.comuniapp.de





Einladung zum Bezirks-Gemeindesommerfest

Liebe Gemeinde,

wir laden Euch herzlich zu unserem gemeinsamen Sommerfest mit Dortmund International und der EmK Bochum ein! Freut Euch auf einen Tag mit Gottesdienst, schöner Musik, guter Gemeinschaft, Freude, leckerem Essen und viel Programm für die Kinder, inklusive Hüpfburg.



 Datum: 31. August 2025 – 11.00 Uhr

 Ort: Evangelisch-methodistische Kirche Dortmund
(Gildenstraße 60, 44263 Dortmund)

 Programm: Gottesdienst, Singen / Musik, tolle Gemeinschaft,
Grillen und anderes, gutes Essen für jeden Geschmack
und vieles mehr!

Kommt vorbei und feiert mit uns! Wir freuen uns auf euch.

Ein kurzer Überblick

emk-musik setzt sich dafür ein, ...

- ... dass Schulungen für Musiker, Chöre und Bands angeboten werden.
- ... dass das Ehrenamt für die Musik in unserer Kirche gestärkt wird.
- ... dass sich die Generationen im gemeinsamen Singen und Musizieren verbunden fühlen.
- ... dass Menschen von Melodien und Texten erfüllt sind, die sie im Leben tragen.

*Da spielt
die Musik!*

emk
musik

AKTUELLE INFORMATIONEN

- **27.7. – 4.8.2025 | Sommersingwoche in Südtirol.** Es gibt noch wenige freie Plätze (private Verlängerung möglich bis 8.8.25).
- Für alle Jugendlichen, junge Erwachsene und Bands:
2.– 5. Oktober 2025 | Jugend-Musik-Camp in Halle
- Homepage mit Hinweisen zu allen Veranstaltungen: www.emkmusik.de
- **Newsletter** (3 x im Jahr): Anmeldung über die Homepage.



emk-musik muss sich selbst finanzieren.

Wenn Sie sich an der Spendenaktion beteiligen möchten, überweisen Sie Ihre Spende an: Evangelisch-methodistische Kirche, emk-musik

Evangelische Bank | IBAN: DE35 5206 0410 0005 0360 03 | BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Spende für emk-musik, „Name/Vorname, Anschrift“

(Ihre Anschrift brauchen wir, um Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden zu können.)

Vielen herzlichen Dank!

HelferInnen gesucht

Frau D. besuche ich seit knapp einem Jahr etwa alle vier Wochen in dem Anthropologischen Pflegeheim an der Mergelteichstraße.

Frau D. kommt aus Hamburg wo sie bis vor 3,5 Jahren gelebt und gearbeitet hat.

Uwe Onnen, Pastor der dortigen Kirchgemeinde der evangelisch methodistischen Kirche,

die Frau D. zuletzt besucht hatte, bat mich, Kontakt zu ihr aufzunehmen.

Frau D. ist von Geburt an körperlich beeinträchtigt.

Aktuell ist sie rund um die Uhr auf pflegerische Hilfen angewiesen.

Mit entsprechender Hilfestellung kann sie ihren Tag im Rollstuhl verbringen.

Technische Vorrichtungen erlauben ihr eigenständig Flüssigkeit aufzunehmen.

Auch kann sie einzelne Finger der Hände nutzen um Taster oder ein Handy zu bedienen.

Frau D. kann sich verständlich machen.

Aufmerksame Zuwendung, angepasstes Tempo, wiederholende Zusammenfassung dessen, was ich verstanden habe, sowie ggf. Nachfragen und Bitten um Wiederholung ermöglichen den Austausch und gelingendes Gespräch.

Frau D. ist im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte und verfolgt das politische Tagesgeschehen aktiv und aufmerksam.

Um die Kommunikation mit ihr vertrauten Menschen aufrechtzuerhalten und zu pflegen ist sie auf Unterstützung angewiesen. Emails schreiben, Telefonate führen, Handreichungen ausführen sind Teil der Unterstützungshandlungen,

auf die Frau D. über die pflegerischen Hilfestellungen hinaus angewiesen ist. Auch eventuelles Bewegen mit dem Rollstuhl und entsprechendes Ausser-Haus-Kommen gehört diesem Unterstützungsspektrum zu.

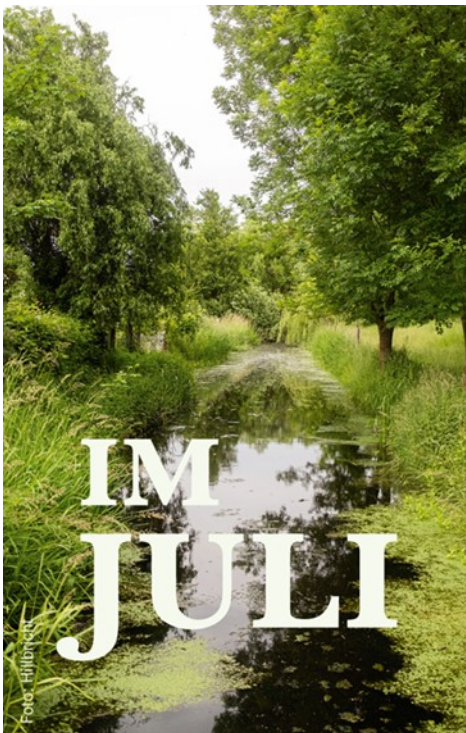
Genau dafür sucht Frau D. ständig nach verlässlichen HelferInnen. Tag für Tag stehen dazu drei bis vier Stunden an, - je nach Möglichkeit der HelferInnen.

Sie selbst organisiert in Absprache mit den Betreffenden einen monatlichen Einsatzplan.

Bei Bereitschaft & ernsthaftem Interesse kann ich gerne den Kontakt zu Frau D. vermitteln.

DO, Ostern 2025

norbert reil



*So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.*

*Ich wünsche dir Momente,
in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.*

*Damit dein Kopf frei wird
und du neue Kraft gewinnst,
um an diesem Tag
das dir Mögliche zu tun.*

TINA WILLMS

Zeit, deine Wünsche
an Sternschnuppen
zu heften.

Wer weiß,
was mit ihnen
vom Himmel fällt?

TINA WILLMS

Im August



Andrea Monninger...

... bereitet sich auf ihren Einsatz in Sierra Leone vor

Ende Februar werden Andrea und Dieter Monninger für zwei Jahre nach Sierra Leone ausreisen. Seit ihrem ersten Einsatz von 1986 bis 1991 sind sie dem Land verbunden und kehrten nach dem Bürgerkrieg immer wieder für Kurzeinsätze zurück. Andrea wird im EmK-Gesundheitszentrum in Jaiama, ganz im Osten des Landes, tätig sein: »Ich freue mich auf die Herausforderung, in diesem Zentrum zu arbeiten. Es wurde 2006 nach dem Bürgerkrieg wieder aufgebaut und nicht Zerstörtes renoviert. Seitdem läuft es ohne ausländische personelle Unterstützung. Nun absolviert der bisherige Leiter Vandi Koroma eine Zusatzausbildung und ist dafür immer wieder abwesend, deshalb darf ich das Team vor Ort unterstützen. Ich bin Krankenschwester und nach dem



Andrea und Dieter Monninger 2006 in Jaiama

3-wöchigen medizinischen Tropenkurs im Februar werde ich gut gerüstet sein, mich in Jaiama einzubringen. Wir sind sehr dankbar für jede Unterstützung aus Deutschland, allem voran das Gebet. Die Gegend, in der wir wohnen und ich arbeiten werde, ist spirituell gesehen ein umkämpftes Gebiet. Da tut es gut zu wissen, dass Jesus der Sieger ist!«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G4450

Geburtstage

Juli

August



An dieser Stelle bitten wir um
Entschuldigung, dass die Namen
derer, die Geburtstag haben, aus
Datenschutzgründen hier nicht
veröffentlicht werden können.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wir wünschen allen Geburtstagskindern

Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Seit mein Leben begann, bist du mein Halt, aus dem Mutterleib hast du mich ans
Licht gezogen. Dich will ich loben allezeit. (Psalm 71,6)



Für Bestellungen:

Info(at)blessings4you.de

www.blessings4you.de

Tel. 0711/8300



Termine unserer Kirche und Gemeinde

** mit Abwesenheiten des Pastors*

2025

11.07.	Bochum: Jubiläum Q1 – Eins im Quartier
31.08.	Sommerfest mit Bezirksgottesdienst in Dortmund
24.–26.10.	Bochum: Gemeindefreizeit
30.11.	Bezirksgottesdienst zum 1. Advent in Hamm

Abwesenheit des Pastors

2025

14.–19.07.	Urlaub (Sommerferien) Kasualvertretung Jürgen Werner juergen.werner@emk.de 02361-8903877
21.07.–11.08.	Urlaub (Sommerferien) - Kasualvertretung Pastor Sven Kockrick sven.kockrick@emk.de 0201-706810



Kinderseite

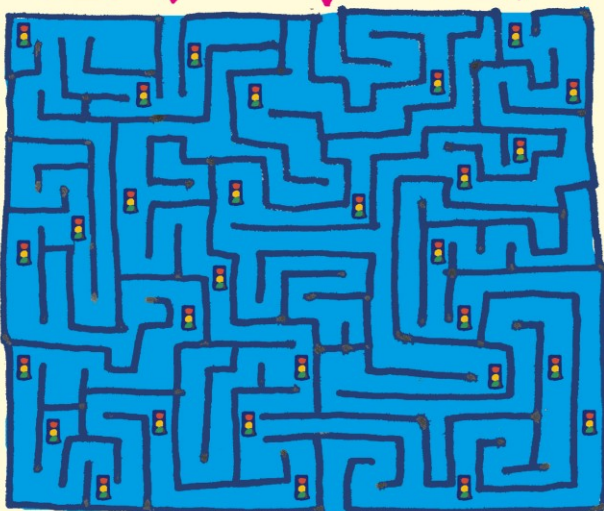
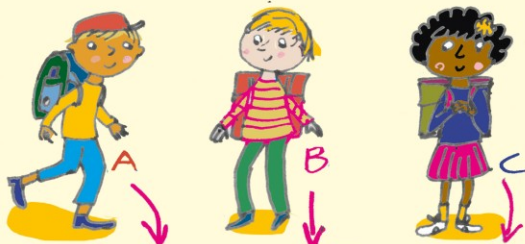
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!



Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Methodisten – Wir stellen uns vor

Wir nennen uns »evangelisch«, weil das Evangelium von Jesus Christus unser Fundament ist. Gleichzeitig kennzeichnet uns der Name als Teil der evangelischen Kirchenfamilie, die in der Reformation ihren Ausgang nahm.

»Methodistisch« heißen wir, weil wir zur methodistischen Bewegung gehören. Sie wurde im 18. Jahrhundert als Reformbewegung in der Kirche von England angestoßen. Zu dieser Kirchenfamilie gehören weltweit etwa 70 Millionen Menschen. Die methodistische Bewegung kennzeichnet „Der Glaube, der durch die Liebe tätig ist“ (John Wesley). Im ökumenischen Miteinander sind wir Teil der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK), Mitglied in der Vereinigung evangelischer Freikirchen (VEF) und in der Evangelischen Allianz. Mit den evangelischen Landeskirchen besteht Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft.

Kontakt

Ev.-methodistische Kirche Dortmund

Gildenstraße 60
44263 Dortmund
Telefon 0 231 – 52 39 55
Telefax: 0 231 – 58 96 41 79
Email: [dortmund\(at\)emk.de](mailto:dortmund(at)emk.de)
Internet: friedenskirche-dortmund.de

Pastor: Dr. Gero Waßweiler
[gero.wassweiler\(at\)emk.de](mailto:gero.wassweiler(at)emk.de)
M: 01525 - 7494080

Laienmitglieder des Bezirks Ruhrgebiet-Ost:

Jan Reil [jan.reil\(at\)emk.de](mailto:jan.reil(at)emk.de)
Jörg Mathern [joerg.mathern\(at\)emk.de](mailto:joerg.mathern(at)emk.de)